

Presseinformation

Leuchttürme sind die Sterne unter den Wolken...

Rathenow, 28. April 2010. Viele Parkbesucher und auch Rathenower mag es verwundern, dass am Mühlenwehr ein Leuchtturm auf einem Sockel in der Havel steht. Schiffen ist er dort keine Hilfe. Warum also steht er da?

Bis 1997 wies der Leuchtturm auf der Mittelmole Nord in Warnemünde den Schiffen den Weg in den Hafen von Rostock, mit einem Lichtradius von circa 13 Kilometern. Der Turm wurde am 2. Juni 2009 in Rathenow aufgestellt - in der Stadt, die berühmt ist für ihre optische Tradition und aus deren Spezialbetrieben über 100 Leuchttürme auf der ganzen Welt mit komplizierten Linsensystemen ausgestattet worden sind.

Die Linse, die sich in der Kuppel des sechseckigen Stahlbauwerks befindet, wurde in der Firma Optische Anstalt Rathenow Gebr. Picht & Co. gefertigt, getreu dem Motto: Licht von Picht. Es handelt sich dabei um eine Fresneloptik mit 300 Millimeter Durchmesser.

Die Firma Picht war der erste deutsche Hersteller von Speziallinsen für Leuchttürme, für Feuerschiffe und Hafenleuchten sowie von Schiffslaternen in vielen Ausführungen. Die Zündung des Lichts mit einer speziellen 100-Watt-Lampe erfolgte während der ersten langen Nacht der Optik in Rathenow am 6. Juni 2009 im Rahmen einer Lasershow.

Der Verein zur Förderung, Pflege und Erhaltung der optischen Traditionen in Rathenow e.V. stellte den Kontakt zwischen dem Wasser- und Schifffahrtsamt Stralsund, dem Schiffbau- und Schifffahrtsmuseums Rostock (dort lagerte der Leuchtturm bis August 2008) und den Verantwortlichen der Stadt Rathenow her. Alle Beteiligten waren sich einig in ihrem Bemühen, dem symbolträchtigen Leuchtturm in Rathenow eine neue Heimat zu geben: Auf einer künstlichen Insel im Havelarm, mit neuem Anstrich in rot-weiß, den Brandenburger Landesfarben.

Rathenow ist jetzt die Stadt mit dem höchsten Leuchtturm Brandenburgs.

Die Daten des Leuchtturms beeindrucken:

Höhe:	12,4 Meter
Turm-Breite:	2,1 Meter
Ausguck-Breite:	3,8 Meter
Gewicht:	14 Tonnen
Fundament-Tiefe:	13 Meter
Betonsockel-Höhe:	0,8 Meter, mit einem vier tonnenschweren Stahlkern
Sockel-Grundfläche:	19 Quadratmeter
Anstrich:	84 Kilogramm Farbe

Zur zweiten langen Nacht der Optik am 29. Mai 2010 wird es im Neuen Zellenspeicher des Optikpark eine Ausstellung zu den Leuchtfootoptikern Rathenows und eine Präsentation zur Bedeutung des Rathenower Leuchtturms geben, letztere auch im Info-Pavillon am Brachymedial-Fernrohr.

Für weitere Informationen, Rückfragen oder Bildmaterial:

Joachim Muus
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Optikpark Rathenow
Tel: 0 33 85/49 85-09, Fax: -99
presse@optikpark-rathenow.de
www.optikpark-rathenow.de